

# BAD HARZBURG

E-Mail: [redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de](mailto:redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de)  
 Internet: [www.goslarsche.de](http://www.goslarsche.de)  
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99  
 Facebook: [www.facebook.com/goslarsche](http://www.facebook.com/goslarsche)  
 Twitter: [www.twitter.com/goslarsche](http://www.twitter.com/goslarsche)



Das Staatsorchester Braunschweig mit Dirigent Sebastian Beckedorf und den Solisten Ekatarina Kudryavtseva, Milda Tubelyté, Werner Kraus und Matthias Stier. Fotos: Seltmann

## Publikum feiert sein Neujahrskonzert

Staatsorchester Braunschweig spielt Klassiker der leichten Muse – Radetzky-Marsch zum Mitklatschen

Von Ina Seltmann

**Bad Harzburg.** Es war wieder ein gesellschaftliches Ereignis par excellence, das Neujahrskonzert des Kulturklubs Bad Harzburg. Ausverkauft, kaum dass die Karten gedruckt waren, ein beschwingter Start in das neue Jahr mit dem gut gelaunten Staatsorchester Braunschweig und einem beflügelt Dirigenten Sebastian Beckedorf. Eine spannende Frage bewegte das Publikum jedoch vorweg: Spielen sie den Radetzky-Marsch? Und wer klatscht?

Daniel Barenboim, Weltstar am

Taktstock, hatte die Feuilleton-Debatte beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker in Gang gesetzt. Zur Erinnerung an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren hatte er beim Radetzky-Marsch um Ruhe gebeten, das traditionelle Mitklatschen unterbunden. Radetzky war ein hochdekorierter Feldmarschall und Heerführer im 19. Jahrhundert.

Und Moderator Martin Weller, der in Bad Harzburg gewohnt locker und informativ durch das Programm plauderte, erlöste das Publikum nicht aus den Erwartungs- und Entscheidungs-Qualen. In Braun-

schweig habe sich das Orchester der Diskussion verweigert, es sei ein anderes Neujahr-Programm gespielt worden, sagte er. Ein anderes Programm als in der Welfenstadt solle übrigens auch künftig zum Neujahrskonzert in den umliegenden Orten gespielt werden. All die Operetten-Texte seien ebenfalls längst nicht politisch korrekt, regte Weller zum geschichtlichen Einordnen an. „Ob Sie wollen oder nicht: Sie werden darüber nachdenken, ob Sie mitklatschen sollen oder nicht,“ orakelte er.

Um es vorweg zu nehmen: Das Orchester spielte den Klassiker.

Und ein Großteil des Publikums genoss ihn mit rhythmischem Klatschen, angefeuert von Sebastian Beckedorf, der den Überschwang bei den ruhigeren Passagen sogar etwas dämpfen musste.

Das Programm mit Werken von Lehar, Strauß Vater und Sohn, Paul Lincke, Walter und Willi Kollo und Robert Stolz zog alle Register der leichten Muse. Ob „Dein ist mein ganzes Herz“ – nach der Arie aus „Die lustige Witwe“ war das ganze Programm benannt – mit schmelzendem Tenor Matthias Stier, ob „Die Männer sind alle Verbrecher“ mit frechem Frauenpower-Duett von Sopranistin Ekatarina Kudryavtseva und Mezzosopranistin Milda Tubelyté oder das hinreißende „Dunkelrote Rosen bring ich, schöne Frau“ von Bariton Werner Kraus, das Publikum ließ sich gern unterhalten und spendete auch reichlich Applaus für die Orchesterstücke, darunter der zackige Schutzmann-Marsch und die spritzige Champagner-Polka.

Ein Höhepunkt, der als Zugabe noch einmal gebracht wurde: „Im Feuerstrom der Reben“ aus „Die Fledermaus“ mit allen vier Solisten. Ein beglücktes Publikum klatschte begeistert und erlebte bei Hagel und Gewitter die Kesselpauken der Natur vor der Tür dann als akustischen Nachklang.



Margarete Demmig (rechts) begrüßt das Publikum zum 22. Neujahrskonzert des Kulturklubs Bad Harzburg im Kursaal.

## Zwei junge Frauen prügeln sich in Disco

**Harlingerode.** Zu einer Prügelei kam es in der Nacht zum Samstag gegen 3.30 Uhr in einer Discothek im Harlingeröder Gewerbegebiet. Aus bisher ungeklärter Ursache gerieten eine 19-jährige Vienenburgerin und eine 21-jährige Blankenburgerin aneinander. Im Laufe der Auseinandersetzung wurde getreten, geschlagen und gewürgt. Weiterhin wurden der einen jungen Frau Haarbüschel ausgerissen. Nach Auskunft der Polizei Bad Harzburg wurde gegen beide Beteiligten ein Strafverfahren eingeleitet.

## Beim Vorbeifahren Außenspiegel gestreift

**Bad Harzburg.** Ein Verkehrsunfall mit Fahrerflucht ereignete sich am Freitag gegen 19.12 Uhr in Bad Harzburg in der Breiten Straße, Höhe Hausnummer 89. Ein Autofahrer war mit seinem Fahrzeug stadteinwärts unterwegs gewesen und hatte beim Vorbeifahren einen dort geparkten Wagen gestreift. Dabei wurde der Außenspiegel beschädigt.

Der Fahrzeughalter beobachtete noch, wie eine Person, vermutlich der Verursacher, den Schaden begutachtete und sich anschließend mit einem Auto entfernte. Leider konnte er das Kennzeichen dieses Wagens nicht mehr erkennen. Wie die Polizei mitteilt, entstand am geparkten Fahrzeug ein Schaden in Höhe von etwa 200 Euro. Eventuelle Zeugen der Tat werden gebeten, sich auf dem Revier in Bad Harzburg zu melden.

## Folk und Blues im „Hotel Berliner Bär“

**Bad Harzburg.** Handgemachte Musik ist am Donnerstag, 9. Januar, ab 20 Uhr im Hotel „Berliner Bär“ angesagt. Einlass ab 18.30 Uhr. Bernd Rinser spielt neben der Akustik-Gitarre auch Harmonika und setzt verschiedene Percussionsinstrumente ein. Herausragend ist aber seine fabelhafte Stimme.

Die Konzerte des Großmeisters des Folk und Blues sind musikalische „Walk-Abouts“. Die Fachzeitschrift „Rolling Stone“ schreibt über die Musik von Bernd Rinser: „Es ist etwas Weites in dieser versiert gespielten und gebrochen romantischen Musik, die zum Beispiel Willy DeVille in ähnlicher Weise hätte einfallen können.“

Interessierte können sich direkt im Hotel unter der Telefonnummer (0 53 22) 24 17 zu diesem Folk-Musikabend anmelden. Der Eintritt kostet 12 Euro.

## Wanderwörter und Gartenfreund

Goethe-Gesellschaft Bad Harzburg bietet vier Vorträge im ersten Halbjahr an

**Bad Harzburg.** Die Goethe-Gesellschaft Bad Harzburg legt schon mal vor. Für das erste Halbjahr hat sie vier Veranstaltungen in ihrem Programm untergebracht. Eine ganz besondere, kündigt sie an, wird es zum Deutschen Wandertag im August geben, also im zweiten Halbjahr.

Dann wird Professor Erwin Tschirner im Braunschweiger Hof über die „Wanderwörter“ sprechen. Ins neue Jahr startet aber erst einmal Ruth Weber als Referentin. Am Donnerstag, 9. Januar, ist „Thomas Mann, wie ich ihn gelesen habe, Teil II“ ihr Thema. Es erstreckt sich von den Josephsromanen bis Felix Krull. „Goethe, der Pflanzen-, Garten- und Naturfreund“ wird den Gästen am Donnerstag, 27. März, von Gaby Drewes vorgestellt.



Dr. Erich Unglaub spricht über Goethe und Rilke. Archivfoto: Hoffmann

Noch einmal Goethe am Donnerstag, 24. April: Professor Dr. Erich Unglaub beschäftigt sich an diesem

Tag mit ihm – und mit Rilke. Seinem Referat hat er den Untertitel „Umwege und Wege zu einem Verständnis gegeben“. Und am Dienstag, 13. Mai, wird Dr. Bernd Niemann über „Die Dichtung winkt und lächeln lernt der Schmerz – Hermann Hesses Dichtung im Spannungsfeld von Vergangenheit und Gegenwart“ Wissenswertes zu berichten haben. Alle vier Vorträge sind im Braunschweiger Hof zu hören und beginnen um 19.30 Uhr.

Zwischen den Referate-Reigen mischt sich am Donnerstag, 13. Februar, die Jahreshauptversammlung der Goethe-Gesellschaft, die eine Ortsvereinigung der Goethesellschaft in Weimar ist. Mitglieder und Gäste finden sich bis 19.30 Uhr im Braunschweiger Hof ein. st

**Goslarsche Zeitung**




**Gutschein**

**KOMMEN UND STAUNEN!**

**IM SPORT- UND FITNESSCENTER EVERS**

**TAG DER OFFENEN TÜR**

**12. JANUAR 2014**

**VON 10.00 BIS 17.00 UHR**

**Sport- & Fitness Center**

Birette Straße 132  
38667 Bad Harzburg  
www.harzger-hofenswelt.de  
Tel. (0 53 22) 8 31 00

**Schnellentschlossene sparen satte 120,- Euro**

bei Abschluss einer Mitgliedschaft!

**Spargutschein exklusiv für unsere Leser!**

**Goslarsche Zeitung**  
Wir schaffen Verbindungen!